

## Planspiel zur Entwicklung eines Bachelorstudiengangs: Rollenbeschreibungen

Am 19. September 2023 werden die Teilnehmer:innen des 22. E-Learning Tages der FH JOANNEUM ein Planspiel spielen ([Anmeldung](#)). Anstelle einer Keynote zu lauschen, schlüpfen sie in eine neue Rolle und verhandeln Inhalte, Methoden und Durchführungsmaßnahmen eines modernen Bachelorstudiengangs.

Ein Planspiel braucht eine Herausforderung, Rollen und Rollenbeschreibungen, ein Startsetting sowie sich ändernde Parameter. Dreizehn Rollen wurden, nach Literaturrecherche und Abstimmung mit dem Planspielexperten Wolfgang Gruber, vorab festgelegt: Studierende (3 Rollen), Lehrende (3 Rollen), Forscher:in, unterstützende administrative Personen wie Sekretariat, E-Learning Service, IT, PR, Facility Management etc. (3-4 Rollen) sowie weitere Stakeholder wie Leitungen, Internationales oder Diversity (3-4 Rollen).

Beim Planspiel werden jeweils zwei Personen eine Rolle verkörpern. Gemeinsam können Sie als Team einen Namen und Details der Rolle festlegen. Die offene Rollenbeschreibung und die Freiheit Details festzulegen, fördert das Eintauchen in die Rolle.

Von Juli 2022 bis Jänner 2023 wurden 57 Interviews von Mitarbeiter:innen des ZML mit Stakeholdern, die in und für Hochschulen aktiv sind, durchgeführt. Ein Großteil der interviewten Personen arbeitet oder studiert an der FH JOANNEUM. Alle Interviewpartner:innen haben zugestimmt, dass ihr Name genannt werden darf. ([Liste der Interviewten](#))

Überblick der Rollen .....	2
Rolle 1: Studierend (Bachelor, 1. Semester) .....	3
Rolle 2: Student (Bachelor, 7. Semester) .....	4
Rolle 3: Studentin (Masterstudium oder Masterlehrgang, 3. Semester).....	5
Rolle 4: Lehrender (Technik) .....	6
Rolle 5: externe:r Lehrende:r (Sprache) .....	7
Rolle 6: Lehrende:r (Gesundheit, Soziale Arbeit, Medien).....	8
Rolle 7: Forschend (und lehrend) .....	9
Rolle 8: Mitarbeiter:in im Bereich E-Learning und Hochschuldidaktik .....	10
Rolle 9: IT-Techniker:in.....	11
Rolle 10: Sekretärin .....	12
Rolle 11: Stabstelle/Leitung/Mitarbeit Administration (außer IT & E-Learning) .....	13
Rolle 12: Studiengang-/Lehrgangsleitung (ev. Gesundheitswesen oder Medien).....	14
Rolle 13: Leitung.....	15

## Überblick der Rollen

	Rolle	Anzahl der verwendeten Interviews
01	Studierend, Bachelor, 1. Semester	6
02	Student, Bachelor, 7. Semester	3
03	Studentin, Master, 3. Semester, 75 % berufstätig	8
04	Lehrender (Technik), 50 % an der Hochschule tätig	6
05	Externe:r Lehrende:r (Sprachen), 75 % an mehreren Hochschulen tätig	4
06	Lehrende:r (Gesundheit, Soziale Arbeit, Medien), 100 %	4
07	Forschend (und lehrend), 75 % (die Hälfte der Stunden befristet)	4
08	E-Learning, Hochschuldidaktik, 75 % (davon 25 % befristet)	3
09	IT-Techniker:in, 100 %	3
10	Sekretariat, 100 %	4
11	Stabstelle/Leitung/Mitarbeit Administration (außer IT & E-Learning), 100 %	9
12	Studien- oder Lehrgangsheitung (ev. Gesundheit oder Medien) 100 %	5
13	Leitung (Arbeitszeit variabel, je nach ausgewählter Funktion)	4

Manche Interviews wurden bei mehreren Rollenbeschreibungen verwendet.

## Rolle 1: Studierend (Bachelor, 1. Semester)

Sie lieben das Leben und gehen optimistisch an Aufgaben heran. In Ihrem Studium sind Sie allerdings aufgrund Ihrer Lese-/Schreibschwäche recht herausgefordert, doch Sie schaffen das. Sie vernetzen sich gerne und sind Jahrgangssprecher:in. Gerne feiern Sie mit Ihren Studienkolleg:innen oder Ihrer Familie oder treffen sich mit Freund:innen beim Sport. Ihre Arbeit in einem Zero Waste Geschäft sehen Sie als Beitrag für den Fortbestand der Welt.

### Steckbrief

Beruf: geringfügige Anstellung in einem Zero Waste Geschäft

Studium: Bachelorstudent:in im 1. Semester

Geschlecht: they/them (keine Angabe)

Nationalität: Österreich

Alter: 18

Sonstiges: Lese-/Schreibschwäche

### Arbeits-/Studienalltag aus Sicht der Rolle 1

Viel Zeit geht bei mir in die Organisation meines Lebens (Studienbeihilfe, Familienbeihilfe, Nebenjob, Wohnung, wann muss ich wo im Studium sein, denn jede Woche ist anders). Ich bin bei den Vorlesungen meist anwesend, fast immer an der Uni/FH. Wir haben viele Vorlesungen, das Zuhören ist anstrengend und oft nicht interessant. Übungen und Gruppenarbeiten mag ich lieber.

Ich freue mich auf ein Auslandssemester, da gibt es mehr Inhalte und mehr Flexibilität – das erzählen meine Kolleg:innen aus den höheren Jahrgängen.

### Innovation heißt für mich ...

... effiziente und nachhaltige Produkte entwickeln, auf neue Art zu lernen

## Rolle 2: Student (Bachelor, 7. Semester)

Sie sind am Ende des Studiums und haben Ihre Bachelorarbeit bereits abgegeben. Einerseits schauen Sie kritisch auf Ihr Studium zurück, andererseits möchten Sie die Erfahrungen und die Zeit als Student nicht missen. Sie fragen sich, welche der erworbenen Kompetenzen Ihnen im Beruf nützen werden. Sich für einen Job zu bewerben, war ganz einfach. Im kommenden Monat beginnen Sie zu arbeiten und werden auch Ihre Bachelorprüfung absolvieren.

### Steckbrief

Beruf: ab nächstem Monat 75 % angestellt

Studium: Bachelorstudium im 7. Semester

Geschlecht: he/him

Nationalität: Österreich

Alter: 22

Sonstiges: keine Behinderung, Lernschwierigkeiten oder sonstige Beeinträchtigungen

### Arbeits-/Studienalltag aus Sicht der Rolle 2

Das Studium fiel mir leicht, erst im 6. Semester wurde es anstrengend. Als „COVID-Student“ gab es viel Online-Unterricht. Die zahlreichen Online-Vorlesungen nutzte ich zum Wäsche waschen, kochen, essen usw. Ich lerne, wenn ich mit anderen interagiere, dann ist es spannend. Als Aktivist nahm ich an den Präsenzlehrveranstaltungen oft nicht teil. Das war cool, da konnte ich mit den Lehrenden Ersatzleistungen verhandeln.

Jetzt freue ich mich auf das Arbeiten, vielleicht studiere ich später berufsbegleitend ein Masterstudium oder mache eine andere Weiterbildung.

### Innovation heißt für mich ...

... etwas bewegen und verändern, Neues entsteht oft im Austausch zwischen Erfahrenen und Neulingen, Innovation ist auch anstrengend

### Rolle 3: Studentin (Masterstudium oder Masterlehrgang, 3. Semester)

Sie studieren berufsbegleitend in ihrem Traumstudium. In Ihrem Job arbeiten Sie sehr selbstständig, nehmen jedoch keine Führungsposition ein. Sie konnten das im Studium Gelernte bereits umsetzen und gehen davon aus, dass Sie demnächst in ihrer kleinen Firma befördert werden. Durch Job und Studium sind Sie sehr gut ausgelastet. Die Reduktion Ihrer Arbeitszeit schafft mehr Spielraum, um Zeit mit Familie und Freund:innen zu verbringen und auch für Ihre eigenen Hobbies.

#### Steckbrief

Beruf: Umsetzerin

Arbeitsausmaß: 75 %

Studium: berufsbegleitend Masterstudium/Masterlehrgang

Geschlecht: she/her

Nationalität: Europa

Alter: 30-35

Sonstiges: keine Behinderung, Lernschwierigkeiten oder sonstige Beeinträchtigungen, abgesehen von einem coronabedingten Burnout, von dem Sie sich immer noch nicht ganz erholt haben

#### Arbeits-/Studienalltag aus Sicht der Rolle 3

Meine Arbeit umfasst Koordination, konkrete Umsetzung (Konzepte und/oder Produkte) sowie kreatives Schaffen. Ich arbeite eigenverantwortlich und es macht mir Spaß.

Die Umsetzung von Praxisprojekten aus dem Studium in der Arbeit ist stressig und braucht viel Vorbereitung. Sind die Rahmenbedingungen aus Hochschul- und Firmensicht geklärt, macht die Projektarbeit jedoch Spaß.

Ich bin froh, dass ich bereits auf die Masterarbeit hinarbeite und dass mein Studium in diesem Jahr endet.

#### Innovation heißt für mich ...

... Dinge anders machen als bisher, mit positiver Auswirkung auf die Gesellschaft und die Umwelt

## Rolle 4: Lehrender (Technik)

Als Techniker unterrichten Sie theoretische und/oder praktische Fächer. Möglicherweise leiten Sie zusätzlich auch einen Lehrgang oder einen kleinen Studiengang. Sie lieben es Probleme zu lösen, je komplexer, desto spannender. Online-Unterricht schätzen Sie besonders. Sie sind halbtags an der Hochschule und bringen die Erfahrungen aus ihrer Firma mit. Diesen Praxisbezug schätzen die Studierenden besonders.

### Steckbrief

Beruf: Lehrender/Techniker

Arbeitsausmaß: 50 % (an der Hochschule)

Geschlecht: he/him

Nationalität: Asien, Sie leben seit Ihrer Kindheit in Österreich

Alter: um die 40

Sonstiges: Sie sind stark kurzsichtig.

### Arbeitsalltag aus Sicht der Rolle 4

Einen Großteil meiner Zeit widme ich der Lehre, ich entwickle meine Lehrveranstaltungen kontinuierlich weiter und besuche gerne didaktische Weiterbildungen. Mein berufliches Netzwerk bringe ich in die Lehre ein. Ich fordere die Studierenden gerne heraus und freue mich über kreative Lösungsansätze.

Administrative Tätigkeiten an der Hochschule finde ich mühsam, sie brauchen viel zu viel an Zeit.

### Innovation heißt für mich ...

... Neues erfinden, das Feld der Technologie ist ja hoch dynamisch, Mut haben und scheitern können

## Rolle 5: externe:r Lehrende:r (Sprache)

Als Sprachlehrende:r steht die Kommunikation mit Studierenden in ihrer Arbeit im Vordergrund. Sie lieben es, die Kultur Ihres Heimatlandes zu vermitteln. Sie unterrichten an mehreren Studiengängen/Lehrgängen, an mehreren Hochschulen. Als externe:r Lehrende:r sind Sie wenig in den Hochschulalltag eingebunden. Während der Corona Pandemie entwickelten Sie Ihren Unterricht weiter, digitale Tools möchten sie mittlerweile auch im Präsenzunterricht nicht mehr missen.

### Steckbrief

Beruf: Lehrende:r im Bereich Sprache  
Arbeitsausmaß: 75 % (an unterschiedlichen Hochschulen)  
Geschlecht: she/her oder he/him  
Nationalität: Lateinamerika  
Alter: 55  
Sonstiges: Sie sind aktuell gehbehindert.

### Arbeitsalltag aus Sicht der Rolle 5

Ich organisiere und plane meine Lehre und baue aktuelle Themen ein. Mir ist wichtig, dass die Studierenden aktiv sind und auch Spaß haben in meinem Kurs. Beim Benoten bin ich eher großzügig. Meine Kontaktperson am Studien-/Lehrgang ist die Sekretärin.

Manchmal finde ich die unterschiedlichen Administrationssysteme verwirrend. Wenn die technische Ausstattung im Seminarraum nicht funktioniert, bin ich aufgeschmissen, da ich nicht weiß, an wen ich mich wenden kann.

### Innovation heißt für mich ...

... didaktisch offen zu sein, insbesondere in Bezug auf die Lernmaterialien, um die junge Generation gut abzuholen

## Rolle 6: Lehrende:r (Gesundheit, Soziale Arbeit, Medien)

Sie interessieren sich für Menschen und das Unterrichten macht Ihnen Spaß. Aus diesem Grund kehren Sie recht bald nach Ihrem Studium an Ihre Hochschule zurück, an der Sie Vollzeit unterrichten. Sie unterrichten gerne und fühlen sich den Studierenden nahe, sind Sie doch nur wenige Jahre älter als diese.

In den nächsten Jahren werden Sie eine Familie gründen und wahrscheinlich auf 20 Wochenstunden reduzieren.

### Steckbrief

Beruf: Lehrende:r (Gesundheit, Soziale Arbeit, Medien)

Arbeitsausmaß: Vollzeit

Geschlecht: she/her oder he/him

Nationalität: Europa

Alter: um die 30

Sonstiges: keine Behinderung, Lernschwierigkeiten oder sonstige Beeinträchtigungen

### Arbeitsalltag aus Sicht der Rolle 6

Ich organisiere und plane meine Lehre, entwickle die Inhalte weiter, welche sich rasch ändern und mache mir Gedanken über neue Projekte für meine Studierenden. Pragmatisch berücksichtige ich Inhalte, die mir wichtig erscheinen. Ich würde gerne mehr Inhalte bringen, doch das ist im Rahmen der vorgegebenen ECTS nicht möglich. Meine Aufgaben wickeln die Studierenden meist in Kleingruppen ab und ich gebe viel Feedback. Benoten finde ich schwierig.

Kommunikation braucht Zeit, meist mache ich während der Vorlesungszeit viele Überstunden, die ich dann im Sommer abbaue.

### Innovation heißt für mich ...

... Weiterentwicklung von Bestehendem, auch Altes kann plötzlich wieder neu sein, Reflexion ist wichtig für Innovation



## Rolle 7: Forschend (und lehrend)

In Ihrem Forschungsgebiet schreiben Sie Projektanträge und Papers und arbeiten in spannenden und herausfordernden Projekten. Demotivierend ist, wenn Ihre Anträge oder Papers ohne ausreichende Begründung abgelehnt werden. Wissenschaftliche Papers lesen Sie nicht so gerne, sie bevorzugen Podcasts und Videovorträge von interessanten Konferenzen.

Sie integrieren Ihre Forschungsaktivitäten in die Lehre. Dies wird von den Studierenden meist geschätzt, manchmal gibt es auch Widerstand.

### Steckbrief

Beruf: an der Hochschule forschend (und lehrend)

Arbeitsausmaß: derzeit 75 % (die Hälfte davon befristet)

Geschlecht: they/them (keine Angabe)

Nationalität: Europa

Alter: unter 30

Sonstiges: keine Behinderung, Lernschwierigkeiten oder sonstige Beeinträchtigungen

### Arbeitsalltag aus Sicht der Rolle 7

Abstimmungen mit Projektpartner:innen vor Ort und online sind ein wesentlicher Bestandteil meines Tages. Ich besuche gerne Konferenzen und stelle meine Forschung dort vor. Die Arbeit mit den Studierenden macht mir Spaß. Ich habe mir die meisten Forschungsmethoden selbst erarbeitet und begleite die Studierenden beim Erlernen nötiger Kompetenzen.

Die Akquise neuer Projekte ist auch stressig, bin ich nicht erfolgreich, würde ich die befristeten Stunden verlieren.

Manchmal hätte ich gerne mehr Zeit, um meine Lehre zu überarbeiten.

### Innovation heißt für mich ...

... mich informieren, was es Neues gibt, mich mit anderen austauschen und dann in einem Freiraum kreativ Ideen entwickeln, deren Umsetzung die Innovation ist

## Rolle 8: Mitarbeiter:in im Bereich E-Learning und Hochschuldidaktik

Als Quereinsteiger:in haben Sie sich die nötigen Kompetenzen für Ihren Job nach Ihrem Studium, und größtenteils durch „Learning by Doing“, erworben. Neue didaktische oder technische Trends erfahren Sie in Ihrem Online-Netzwerk. Ihre Arbeit ist vielfältig und komplex. Sie schaffen es, sich in die unterschiedlichsten Fachdisziplinen hineinzudenken, um Lehrende adäquat beraten zu können. Am meisten Spaß machen Ihnen die Workshops mit Studierenden.

Da Sie die Online-Welt und ihre Didaktik auch privat interessieren, können Sie die Arbeit schwer loslassen.

### Steckbrief

Beruf: E-Learning Expert:in und (Online-)Hochschuldidaktiker:in

Arbeitsausmaß: 75 % (davon 25 % befristet)

Geschlecht: she/her oder he/him

Nationalität: Europa

Alter: 40

Sonstiges: keine Behinderung, Lernschwierigkeiten oder sonstige Beeinträchtigungen

### Arbeitsalltag aus Sicht der Rolle 8

Im Support suche ich nach den Fehlern – das ist herausfordernd und zugleich erfüllend, wenn ich das Problem lösen kann. Kommunikation und Vernetzung sind mir wichtig. Gerne recherchiere ich und bin aufmerksam, um neue Entwicklungen nicht zu verpassen. Ich erstelle auch Dokumentationen und Lernmaterialien, wie Videos. Besonderen Spaß machen mir die Workshop-Konzeption und deren Abhaltung für Studierende und Lehrende. Meine Arbeit ist vielfältig und die Kooperation mit meinen Teamkolleg:innen macht Spaß.

Manchmal fordern mich die vielen diversen Themen und Inhalte, etwa wenn ich in unterschiedlichen Projekten von Studiengängen mit wenigen Stunden eingebunden bin. Da muss ich aufpassen, dass ich nicht den Überblick verliere.

### Innovation heißt für mich ...

... etwas Neues! Wenn ich auf fast nichts Bekanntes zurückgreifen kann; etwas Innovatives zu entwickeln ist anstrengend und fordert heraus.

## Rolle 9: IT-Techniker:in

Sie nehmen eine wichtige Position mit Führungsverantwortung im IT-Team Ihrer Hochschule ein. An Ihrem Job finden Sie gut, dass er so abwechslungsreich ist. Es ist erfüllend, Probleme zu lösen. Sie arbeiten konzeptionell und strategisch. Die Kommunikation mit Ihren Kund:innen ist ein wichtiger Teil der Arbeit. Sie sind stressresistent, was in Ihrem Job hilfreich ist.

### Steckbrief

Beruf: IT-Techniker:in (ev. mit All-in-Vertrag)

Arbeitsausmaß: Vollzeit

Geschlecht: she/her oder he/him

Nationalität: Österreich

Alter: 42

Sonstiges: keine Behinderung, Lernschwierigkeiten oder sonstige Beeinträchtigungen

### Arbeitsalltag aus Sicht der Rolle 9

Entgegennehmen von Anforderungen und Beschwerden anderer Führungskräfte, Wünsche, Ideen – alles landet bei mir. Mir gefällt die Herausforderung, wenn komplexe Probleme auftreten. Mein Job ist wichtig, denn wenn die IT steht, steht die ganze Hochschule. Mein Team ist leider seit längerem unterbesetzt und neue Leute zu finden, ist fast unmöglich. Mit Fachzeitschriften und einschlägigen Webseiten halte ich mich up to date. Ich bin mit Kolleg:innen meines Spezialgebietes hochschulübergreifend online vernetzt.

Zeit für die Teilnahme an strategischen Weiterbildungen finde ich schwer.

### Innovation heißt für mich ...

... durch Austausch mit anderen die eigene „Blase“ verlassen, neue Ideen wahrnehmen, daraus etwas Neues machen

## Rolle 10: Sekretärin

Sie sind die „gute Seele“ des Studiengangs. Studierende, Lehrende, Studien- oder Lehrgangsführung, alle kommen mit Ihren Anliegen zu Ihnen. Kommunikation braucht Zeit, genauso wie das neue Studierendenadministrationssystem. Von der Erstellung des Stundenplans, der Prüfungsorganisation über SAP-Bestellungen und Aussendungen von Infomails bis hin zur Organisation des Geburtstagsfestes der Kolleg:innen oder des Studiengang-Symposiums – überall packen Sie tatkräftig mit an.

Sie würden sich freuen, in Zukunft auch Männer im Team der Sekretärinnen an der Hochschule begrüßen zu dürfen. Sie denken, dadurch würde sich die Arbeit und die Rahmenbedingungen in den Sekretariaten ändern.

### Steckbrief

Beruf: Sekretärin

Arbeitsausmaß: Vollzeit

Geschlecht: she/her

Nationalität: Europa

Alter: 55

Sonstiges: Lesebrille

### Arbeitsalltag aus Sicht der Rolle 10

Morgens sichte ich die Mails, ich möchte immer rasch reagieren. Der Alltag im Sekretariat hängt von der jeweiligen Phase im Studienjahr ab, doch immer brauche ich die passenden administrativen Systeme, etwa um Studierende zur Prüfung anzumelden oder Räume für eine Veranstaltung zu buchen. Lehrende, Studierende oder die Leitung kommen in mein Büro oder melden sich in unserer Online-Kommunikationsplattform, wenn ihnen eine Information fehlt/sie Unterstützung brauchen. Ich bin fast allwissend. 😊

Für die Leitung denke ich mit und unterstütze sie.

### Innovation heißt für mich ...

... „out of the box“ denken, Digitalisierung (etwa den Studierendenakt), das Weglassen von Unnötigem

## Rolle 11: Stabstelle/Leitung/Mitarbeit Administration (außer IT & E-Learning)

An Ihrer Hochschule sind Sie (mit)verantwortlich für die Infrastruktur und/oder das Budget und/oder das Personal und/oder die Qualitätssicherung und/oder Internationales und/oder die Organisationsentwicklung und/oder Bibliothek und/oder PR und/oder die Diversität. Je nach Größe der Hochschule bespielen Sie einen oder mehrere dieser Bereiche. Auf jeden Fall sind Sie als Strateg:in und/oder Unterstützer:in gefragt.

### Steckbrief

Beruf: Leitung einer/mehrerer Service-Abteilungen (All-in-Vertrag ) oder Leitung/Mitarbeit in einer Stabstellen/in einer/mehreren Service-Abteilungen

Arbeitsausmaß: Vollzeit

Geschlecht: she/her oder he/him

Nationalität: Europa

Alter: um die 45

Sonstiges: keine Behinderung, Lernschwierigkeiten oder sonstige Beeinträchtigungen

### Arbeitsalltag aus Sicht der Rolle 11

Leitung: Ich habe viele Meetings mit „wichtigen“ Menschen, ein großer Teil meiner Arbeit besteht aus Kommunikation. Die Online-Kommunikation nimmt stetig zu. Viel Zeit brauchen kontinuierliche Abstimmungsmeetings, bei vielen von ihnen wird intensiv gearbeitet, bei manchen wird nur geredet. Diese zweite Art von Meetings mag ich nicht.

Leitung/Stabstelle/Mitarbeit: Meine langjährige Arbeitserfahrung hilft mir dabei einzuschätzen, wo es brennt und ich rasch reagieren muss. Ich setze kontinuierlich kleine und große Projekte um. Oft anlassgetrieben setze ich mich mit strategischen Fragestellungen auseinander, manchmal finde ich auch Zeit konzeptuell zu arbeiten.

### Innovation heißt für mich ...

... etwas Neues zulassen und tun, manchmal freiwillig, manchmal gezwungen; die Digitalisierung könnte noch viele weitere Erneuerungen bringen – neue Tools machen uns innovativ!

## Rolle 12: Studiengang-/Lehrgangsleitung (ev. Gesundheitswesen oder Medien)

Sie leiten einen Studiengang (oder mehrere) oder einen Lehrgang (oder mehrere), eventuell im Department „Gesundheitswesen“ oder „Medien“. Der Studiengang kann Bachelor oder Master, Vollzeit oder berufsbegleitend sein. Der Lehrgang kann mit einem Master oder einem anderen Zertifikat abschließen. Sie haben viele Bälle in der Luft: das Management des Studien-/Lehrgangs, die inhaltliche Weiterentwicklung, Unterstützung der Forschungstätigkeiten sowie Netzwerken in der Hochschule und darüber hinaus.

### Steckbrief

Beruf: Studiengang-/Lehrgangsleitung mit All-in-Vertrag

Arbeitsausmaß: Vollzeit

Geschlecht: she/her oder he/him

Nationalität: Europa

Alter: um die 40

Sonstiges: keine Behinderung, Lernschwierigkeiten oder sonstige Beeinträchtigungen

### Arbeitsalltag aus Sicht der Rolle 12

Mein Arbeitsalltag ist sehr vielfältig, d. h. ich kommuniziere (sehr viel), manage, plane, organisiere, bin in Gremien meiner Hochschule aktiv. Mein strategischer Blick liegt auf meinem Studiengang/Lehrgang, gerade arbeite ich an einem Update des Curriculums, vernetze mich mit „wichtigen“ Personen aus meinem Fachgebiet, dem Ministerium und Firmen – nebenher habe ich ein Auge auf inhaltliche Entwicklungen, die für uns relevant sein können.

Meine Liebe zum Unterrichten kommt in meiner Position eindeutig zu kurz!

### Innovation heißt für mich ...

... Mut zu haben, etwas auszuprobieren; Fehler mache; Dinge in Frage stellen

## Rolle 13: Leitung

Sie sind an Ihrer Hochschule in leitender Funktion tätig (etwa Geschäftsführer:in, Rektor:in, Betriebsratsvorsitzende:r etc.) oder Sie sind ein Mitglied des Aufsichtsrats (oder eines ähnlichen Gremiums) oder Leiter:in eines Unternehmens mit großer Nähe zur Hochschule. Sie mögen es, dass Sie in Ihrer Arbeit gestalten können und Einfluss nehmen. Manchmal denken Sie an Ihre Work-Life-Balance und sind dann nicht so zufrieden mit sich.

### Steckbrief

Beruf: leitende Funktion

Arbeitsausmaß: variabel, je nach ausgewählter Funktion

Geschlecht: she/her oder he/him

Nationalität: Europa

Alter: 50+

Sonstiges: keine Behinderung, Lernschwierigkeiten oder sonstige Beeinträchtigungen, abgesehen von einer altersbedingten Lesebrille

### Arbeitsalltag aus Sicht der Rolle 13

Mein Job beinhaltet hauptsächlich die Beziehungsarbeit mit anderen Führungskräften und Stakeholdern. Ich stehe ständig in Kontakt mit Personen. Ich bereite Entscheidungen vor, stimme Entscheidungen ab und treffe sie. Dabei arbeite ich mit verschiedenen Interessensgruppen zusammen. Ich repräsentiere die Hochschule.

Meine vielen Termine ziehen sich oft in den Abend. Ich hätte gerne mehr Zeit, um mich mit strategischen Themen auseinanderzusetzen.

### Innovation heißt für mich ...

... mit Neuem zu experimentieren, etwas konkret umzusetzen, kreativ zu sein